

Witteilungen unserer Leser

Wieder

Dr. Williams Sanatorium, Minneapolis, Minn.

Witteilungen unserer Leser

Sibant, Sask., 20. Sept.
Es scheint, ich habe da mit meinem letzten unbedingten Artikel in ein Bepfecht hineingelassen. Aber macht nichts! Es ist Zeit, daß wir Klarheit über dieses Thema bekommen. Warum werden die Herren Unionisten meiner Frage aus betretts Anblick auf die Labor Karte, was der Workinder Korrespondent beantwortet hat? Wir persönlich sind die letzten 5 Jahre nicht in Bergelassenheit geraten. Wir werden aber nicht denken, daß wir hier den Eifer Putz in Wänden oder die Anobfierung von La Follerte in Minneola diesen Sommer verpassen haben; denn wenn diese zwei Parteien zusammenkommen, was ja einige von Euch hoffen und worauf sie hinarbeiten, so kann morgen auch überhand paffieren. Was wir brauchen, ist Luft und nicht Niedertrich in Canada. Ich denke, Ihr vertritt mich diesmal. Unsere interne Frage kann nur lokal und nicht zentral gelöst werden, co-operativ mit der Geschäftswelt; denn die Eigenbröckerei führt den Starren nur noch tiefer in den Dreck. Auch hinsichtlich der anderen Frage des Viehzüchtereis scheinen die Unionisten ein Herz und eine Seele zu sein, nämlich daß sich das nicht bezahlt und noch obendrein viel Arbeit dabei ist. Gemilderte Verantwortlichkeit rentabel zu betreiben, kostet viel Mühe und Arbeit. Da hat Einer wenig Zeit, halbe Tage lang im Sommer an Rabbits zu fangeln zu gehen und über die schlechten Zeiten zu lamentieren, da heißt es anzupacken und nicht anderen die Arbeit zu überlassen.

Ein Hilferuf

Möhringen bei Stuttgart.
Den 7. Sept. 1924.
Zehr geehrter Herr Redakteur! Verzeihen Sie, wenn ich mit erlaube, eine Bitte an Sie zu richten. Ich bin eine deutsche Musiklehrerin, 52 Jahre alt, und bin durch den Krieg und seine furchtbaren Folgen schwer getroffen worden, indem ich durch die schlechte Ernährung während des Krieges krank wurde und auch finanziell ruiniert bin, da in den letzten Jahren infolge der verheerenden Not das Interesse für Musik gänzlich in den Hintergrund trat bei unserem sonst so musikalischen Volke. Die Not ist gerade im Mittelstand, und besonders bei uns Musikern noch nicht gebannt und verschwinden. Reiche Leute können sich ja allerdings wieder Vergnügungsreisen leisten, aber unter uns muß ein Leben und Not leiden; denn das Geld ist sehr rar, seit die Rentenmarktlich. Nun hätte ich die freundliche Bitte an Sie, ob Sie vielleicht wohlthätige Landesleute im fernen Canada veranlassen könnten, mir eine Unterbringung zu gewähren? Einige Dollars wären mir eine große Hilfe, auch für abgelegte Kleider oder Reisesmittel wäre ich herzlich dankbar. Ich bin der Ansicht, daß man an geeigneter Stelle keine Not befürchten muß, damit einem geholfen werden kann.

Sechshundertzig Jahre über den Ozean

Die „Bremen“ 1858 und die „Bremen“ 1924.
Am 17. Juni des Jahres 1858 wurde die „Bremen“, das erste Dampfschiff des Norddeutschen Lloyd, vor dem Hafen von Rem Road gesichtet. Tausende von Reisenden hatten sich im Hafen eingefunden, um Zeugen dieses für die deutsche Schiffahrt so wichtigen Ereignisses zu sein; denn zu jener Zeit befanden sich regelmäßig Verkehrslinien mit Dampfmaschinen noch in Anfangsstadium ihrer Entwicklung und die Ankunft der ersten „Bremen“ in New York bedeutete die Einrichtung der ersten regelmäßigen Dampferlinie zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Der Norddeutsche Lloyd hat von jener Zeit an ununterbrochen den Verkehr mitvermittelt bis zum Ausbruch des großen Weltkrieges. Jedermann weiß, wie diese große

Konferenz-Anzeige

Die Saskatchewan Pastoral Konferenz der Manitoba Synode verläumt sich, so Gott will, zu ihrer Herbstsitzung am 15. und 16. Oktober 1924 in der Gemeinde zu Davin, Sask. (7. Ernted. Ortsparter).
Konferenzarbeiten haben zu liefern: Pastor A. Goos, Pastor W. D. Jahlis, Pastor W. Madsen, Pastor Geo. Müller und Pastor C. Steiner. Konferenzprediger: Pastor A. Goos, Weidtmeyer, Pastor Geo. Müller. Um rechtzeitige Anmeldung beim Ortsparter wird gebeten.
M. Richter, Sekr.

Ein Hilferuf

Möhringen bei Stuttgart.
Den 7. Sept. 1924.
Zehr geehrter Herr Redakteur! Verzeihen Sie, wenn ich mit erlaube, eine Bitte an Sie zu richten. Ich bin eine deutsche Musiklehrerin, 52 Jahre alt, und bin durch den Krieg und seine furchtbaren Folgen schwer getroffen worden, indem ich durch die schlechte Ernährung während des Krieges krank wurde und auch finanziell ruiniert bin, da in den letzten Jahren infolge der verheerenden Not das Interesse für Musik gänzlich in den Hintergrund trat bei unserem sonst so musikalischen Volke. Die Not ist gerade im Mittelstand, und besonders bei uns Musikern noch nicht gebannt und verschwinden. Reiche Leute können sich ja allerdings wieder Vergnügungsreisen leisten, aber unter uns muß ein Leben und Not leiden; denn das Geld ist sehr rar, seit die Rentenmarktlich. Nun hätte ich die freundliche Bitte an Sie, ob Sie vielleicht wohlthätige Landesleute im fernen Canada veranlassen könnten, mir eine Unterbringung zu gewähren? Einige Dollars wären mir eine große Hilfe, auch für abgelegte Kleider oder Reisesmittel wäre ich herzlich dankbar. Ich bin der Ansicht, daß man an geeigneter Stelle keine Not befürchten muß, damit einem geholfen werden kann.

Sechshundertzig Jahre über den Ozean

Die „Bremen“ 1858 und die „Bremen“ 1924.
Am 17. Juni des Jahres 1858 wurde die „Bremen“, das erste Dampfschiff des Norddeutschen Lloyd, vor dem Hafen von Rem Road gesichtet. Tausende von Reisenden hatten sich im Hafen eingefunden, um Zeugen dieses für die deutsche Schiffahrt so wichtigen Ereignisses zu sein; denn zu jener Zeit befanden sich regelmäßig Verkehrslinien mit Dampfmaschinen noch in Anfangsstadium ihrer Entwicklung und die Ankunft der ersten „Bremen“ in New York bedeutete die Einrichtung der ersten regelmäßigen Dampferlinie zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Der Norddeutsche Lloyd hat von jener Zeit an ununterbrochen den Verkehr mitvermittelt bis zum Ausbruch des großen Weltkrieges. Jedermann weiß, wie diese große

Heber die Lebensdauer

Was sie verlängert und was sie verkürzt.
Von Sanitätsrat Dr. Rud. Ganter.

Man liest gelegentlich in der Zeitung, daß da und dort ein Mann das gewöhnliche Alter des Menschen weit überschritten hat, 90, 100 und mehr Jahre alt geworden ist, und meist werden auch die Umstände angegeben, denen der Hochbetagte sein Alter verdankt haben will. Der eine führt es darauf zurück, daß er nie Wein getrunken, der andere, daß er nie geraucht habe. Andere schreiben es gerade dem regelmäßigen Genuß eines Glases Wein, oder ihrer Pfeife Tabak zu, Manche meinen, das Geheimnis liege in dem wohl ihnen regelmäßig ausgeführten Spaziergang, kurz, jeder hat sein besonderes Rezept. Wogen diese Rezepte insofern etwas für sich haben, als sie auf einen soliden Lebenswandel schließen lassen, ausschlaggebend sind sie nicht. Ausschlaggebend ist die Erbliebeit.

Langlebigkeit ist vererb. Welchen Eltern ein hohes Alter erreicht haben, der hat die gleiche Aussicht, vorausgesetzt, daß nicht von außen wirkende, das Leben verkürzende Schicksale mit hereinspielen. Wie es Familien gibt, in denen Langlebigkeit erblich ist, so gibt es andere, deren Glieder nur eine beschränkte Lebensdauer haben. In manchen Familien sterben die Kinder auffallend früh oder erreichen nur ein mittleres Alter. Das weist auf eine schwache Konstitution hin, die die Kinder von den Eltern überkommen haben. Oft soll die Kinder denselben Krankheiten ausgesetzt sein, die Eltern. Als Folge vererbter Krankheiten gelten Tuberkulose, Krebs, Gicht, Diabetes, Geistes- und mancherlei andere. Nicht daß diese Krankheiten selbst vererbt werden, vererbt wird nur die Anlage dazu. Wer indessen in dieser Weise gefährdet ist, der kann durch gezielte Behandlung nach manchen zur Abwehr des drohenden Übels tun.

In vielen Fällen läßt schon der Bau, die Gestalt des Menschen die Anlage für bestimmte Krankheiten erkennen. Der lange, bodenküchelhafte, magere Mensch mit der engen und flachen Brust ist der Gefahr der Lungentuberkulose ausgesetzt. Handelt es sich um Verkümmungen der Wirbelsäule, wie sie als Folge einer schweren Rachitis zurückbleiben, so kann ihrem Träger wegen der Raumbeschränkung für Herz und Lungen auch eine sonst nicht eben gefährliche Erkrankung das Leben vorzeitig zum Abschied bringen. Fetten Menschen hingegen droht die Gefahr des Hirn- und Herzschlages. Frühzeitiges Altern weist auf eine früh einsetzende Abnutzung der Organe hin. Manche Menschen besitzen, wie die Untersuchung mit Röntgenstrahlen zeigt, ein zu kleines Herz, das bei Anstrengungen, denen ein Normalherz gewachsen ist, verfallen kann.

Schwer durch Zahlen beweisbar, aber als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Ehe lebensverlängernd wirkt, wenigstens gegenüber einem sich auslebenden, sich gebenden Junggesellenstand. Für die Frauen allerdings klingen die Geburten mancherlei Gefahren.

Zu einer sorgfältigen Lebensweise gehört das Wohlfühlen im Essen und Trinken. Zu wenig und viel beides ist vom Leben ein schädliches förderndes Element. Eine mäßige Ernährung wirkt, als ein Schutz vor Krankheiten, die durch Übermäßigkeit entstehen. In der Ernährung ist die richtige Mischung von Nahrungsmitteln von großer Wichtigkeit. Die Ernährung ist ein wichtiger Faktor für die Lebensdauer. Die Ernährung ist ein wichtiger Faktor für die Lebensdauer.

One Flour for all Baking



Bake was du willst — Brot, Pie oder Kuchen — du wirst immer zufriedenstellenden Erfolg haben wenn du Quaker Mehl gebrauchst.
Quaker Mehl ist immer von gleichmäßiger Qualität. Es ist zum Höchstgrad der Güte emporgearbeitet und wird jede Stunde untersucht um diese Qualität zu bewahren. Es ist ausschließlich aus dem feinsten, besten Weizen des Westens gemahlen.
Durch wirkliche, tägliche Badproben in jeder Art Backwaren hat sich Quaker Mehl als das beste Mehl für alle Backzwecke bewiesen.
Quaker Flour
Always the Same — Always the Best
Sehr leicht selbst Brot zu backen nach der Quaker Methode. Mehrere andere ausprobierte Rezepte. Wir liefern...
A product of The Quaker Mills, Saskatoon and Peterborough

Sechshundertzig Jahre über den Ozean

Die „Bremen“ 1858 und die „Bremen“ 1924.
Am 17. Juni des Jahres 1858 wurde die „Bremen“, das erste Dampfschiff des Norddeutschen Lloyd, vor dem Hafen von Rem Road gesichtet. Tausende von Reisenden hatten sich im Hafen eingefunden, um Zeugen dieses für die deutsche Schiffahrt so wichtigen Ereignisses zu sein; denn zu jener Zeit befanden sich regelmäßig Verkehrslinien mit Dampfmaschinen noch in Anfangsstadium ihrer Entwicklung und die Ankunft der ersten „Bremen“ in New York bedeutete die Einrichtung der ersten regelmäßigen Dampferlinie zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Der Norddeutsche Lloyd hat von jener Zeit an ununterbrochen den Verkehr mitvermittelt bis zum Ausbruch des großen Weltkrieges. Jedermann weiß, wie diese große

Sechshundertzig Jahre über den Ozean

Die „Bremen“ 1858 und die „Bremen“ 1924.
Am 17. Juni des Jahres 1858 wurde die „Bremen“, das erste Dampfschiff des Norddeutschen Lloyd, vor dem Hafen von Rem Road gesichtet. Tausende von Reisenden hatten sich im Hafen eingefunden, um Zeugen dieses für die deutsche Schiffahrt so wichtigen Ereignisses zu sein; denn zu jener Zeit befanden sich regelmäßig Verkehrslinien mit Dampfmaschinen noch in Anfangsstadium ihrer Entwicklung und die Ankunft der ersten „Bremen“ in New York bedeutete die Einrichtung der ersten regelmäßigen Dampferlinie zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Der Norddeutsche Lloyd hat von jener Zeit an ununterbrochen den Verkehr mitvermittelt bis zum Ausbruch des großen Weltkrieges. Jedermann weiß, wie diese große

Sechshundertzig Jahre über den Ozean

Die „Bremen“ 1858 und die „Bremen“ 1924.
Am 17. Juni des Jahres 1858 wurde die „Bremen“, das erste Dampfschiff des Norddeutschen Lloyd, vor dem Hafen von Rem Road gesichtet. Tausende von Reisenden hatten sich im Hafen eingefunden, um Zeugen dieses für die deutsche Schiffahrt so wichtigen Ereignisses zu sein; denn zu jener Zeit befanden sich regelmäßig Verkehrslinien mit Dampfmaschinen noch in Anfangsstadium ihrer Entwicklung und die Ankunft der ersten „Bremen“ in New York bedeutete die Einrichtung der ersten regelmäßigen Dampferlinie zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Der Norddeutsche Lloyd hat von jener Zeit an ununterbrochen den Verkehr mitvermittelt bis zum Ausbruch des großen Weltkrieges. Jedermann weiß, wie diese große

Sechshundertzig Jahre über den Ozean

Die „Bremen“ 1858 und die „Bremen“ 1924.
Am 17. Juni des Jahres 1858 wurde die „Bremen“, das erste Dampfschiff des Norddeutschen Lloyd, vor dem Hafen von Rem Road gesichtet. Tausende von Reisenden hatten sich im Hafen eingefunden, um Zeugen dieses für die deutsche Schiffahrt so wichtigen Ereignisses zu sein; denn zu jener Zeit befanden sich regelmäßig Verkehrslinien mit Dampfmaschinen noch in Anfangsstadium ihrer Entwicklung und die Ankunft der ersten „Bremen“ in New York bedeutete die Einrichtung der ersten regelmäßigen Dampferlinie zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Der Norddeutsche Lloyd hat von jener Zeit an ununterbrochen den Verkehr mitvermittelt bis zum Ausbruch des großen Weltkrieges. Jedermann weiß, wie diese große

Ein treuer Ratgeber

und ein wahrer Schatz
— ist der „Nichtungs-Aner“ —
Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
Dieses unerschöpfliche, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefern wir gegen Einzahlung von 25c in Postmarken und dieser Anzeiger frei ins Haus. (Postkarte 35 Cts.) Auch in englischer Sprache erhältlich.
German Medical Institution
(Deutsches Heil-Institut)
684 Union Ave. New York.

Ein treuer Ratgeber

und ein wahrer Schatz
— ist der „Nichtungs-Aner“ —
Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
Dieses unerschöpfliche, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefern wir gegen Einzahlung von 25c in Postmarken und dieser Anzeiger frei ins Haus. (Postkarte 35 Cts.) Auch in englischer Sprache erhältlich.
German Medical Institution
(Deutsches Heil-Institut)
684 Union Ave. New York.

Ein treuer Ratgeber

und ein wahrer Schatz
— ist der „Nichtungs-Aner“ —
Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
Dieses unerschöpfliche, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefern wir gegen Einzahlung von 25c in Postmarken und dieser Anzeiger frei ins Haus. (Postkarte 35 Cts.) Auch in englischer Sprache erhältlich.
German Medical Institution
(Deutsches Heil-Institut)
684 Union Ave. New York.

Ein treuer Ratgeber

und ein wahrer Schatz
— ist der „Nichtungs-Aner“ —
Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
Dieses unerschöpfliche, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefern wir gegen Einzahlung von 25c in Postmarken und dieser Anzeiger frei ins Haus. (Postkarte 35 Cts.) Auch in englischer Sprache erhältlich.
German Medical Institution
(Deutsches Heil-Institut)
684 Union Ave. New York.

Ein treuer Ratgeber

und ein wahrer Schatz
— ist der „Nichtungs-Aner“ —
Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
Dieses unerschöpfliche, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefern wir gegen Einzahlung von 25c in Postmarken und dieser Anzeiger frei ins Haus. (Postkarte 35 Cts.) Auch in englischer Sprache erhältlich.
German Medical Institution
(Deutsches Heil-Institut)
684 Union Ave. New York.

Ein treuer Ratgeber

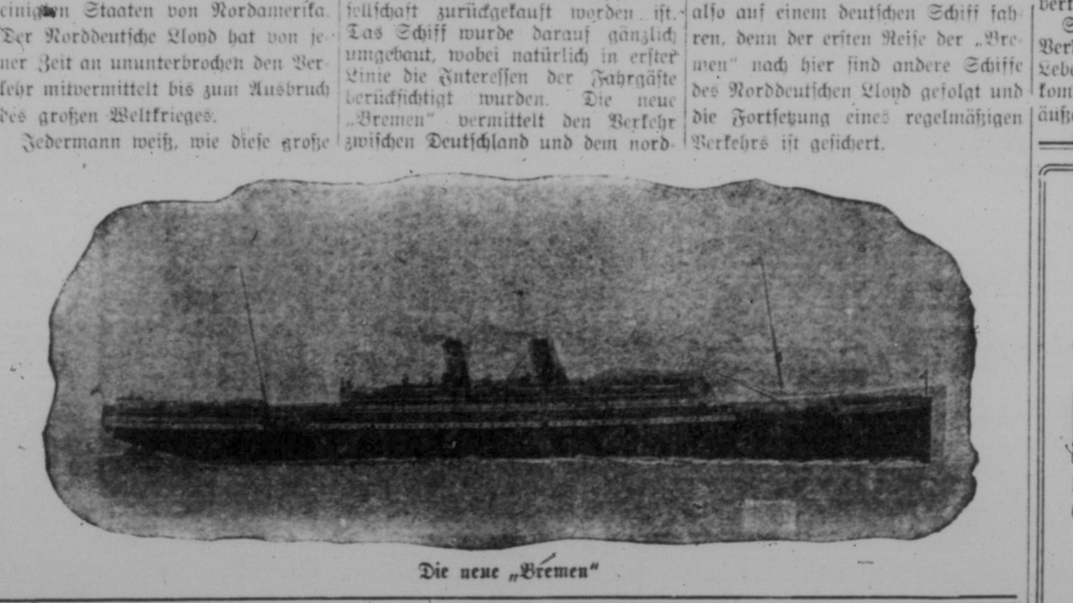
und ein wahrer Schatz
— ist der „Nichtungs-Aner“ —
Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
Dieses unerschöpfliche, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefern wir gegen Einzahlung von 25c in Postmarken und dieser Anzeiger frei ins Haus. (Postkarte 35 Cts.) Auch in englischer Sprache erhältlich.
German Medical Institution
(Deutsches Heil-Institut)
684 Union Ave. New York.

Ein treuer Ratgeber

und ein wahrer Schatz
— ist der „Nichtungs-Aner“ —
Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
Dieses unerschöpfliche, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefern wir gegen Einzahlung von 25c in Postmarken und dieser Anzeiger frei ins Haus. (Postkarte 35 Cts.) Auch in englischer Sprache erhältlich.
German Medical Institution
(Deutsches Heil-Institut)
684 Union Ave. New York.

Ein treuer Ratgeber

und ein wahrer Schatz
— ist der „Nichtungs-Aner“ —
Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
Dieses unerschöpfliche, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefern wir gegen Einzahlung von 25c in Postmarken und dieser Anzeiger frei ins Haus. (Postkarte 35 Cts.) Auch in englischer Sprache erhältlich.
German Medical Institution
(Deutsches Heil-Institut)
684 Union Ave. New York.



Die neue „Bremen“

Amzugs-Anzeige

Wir machen unsere vielen Kunden und Freunden hiermit bekannt, daß wir das
Deutsche Buch- und Musikgeschäft
nach **660 Main Str.**

verlegt haben. Der neue Laden ist an der Ecke Main Str. und Kent Ave. Wir glauben durch diese mehr zentrale Lage dem Publikum besser dienen zu können.

Wir haben ein neues Lager von Musikalischen Instrumenten, viele gute deutsche Bücher und Schreibmaterial, Spielsachen u.s.w. in unserem neuen Laden.

Indem wir unseren Kunden und Freunden herzlich für ihr bisheriges Vertrauen danken, hoffen wir, daß sie es uns auch weiterhin entgegenbringen. Es wird unser eifriges Bestreben sein, die beste Bedienung in jeder Hinsicht zu geben.
Hochachtungsvoll,
Deutsches Buch- und Musikgeschäft
660 Main Str., Winnipeg, Man.

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.
Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die

Dominion Express Company

die finanziell stark ist, denn sie ist ein Teil der Canadian Pacific Eisenbahn.
Sehe den Agenten um Raten und du wirst zufrieden sein.
Agenturen an allen Canadian Pacific Stationen.

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.
Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.
Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.
Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.
Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.
Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.
Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.
Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.
Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.
Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.
Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.
Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.
Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die

Wenn du Geld nach Hause schickst

dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.
Deshalb — mache alle Geldsendungen durch die